



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2391

Mittwoch, 02. April 2025



Weltweit vernetzt!

Wir und das Internet

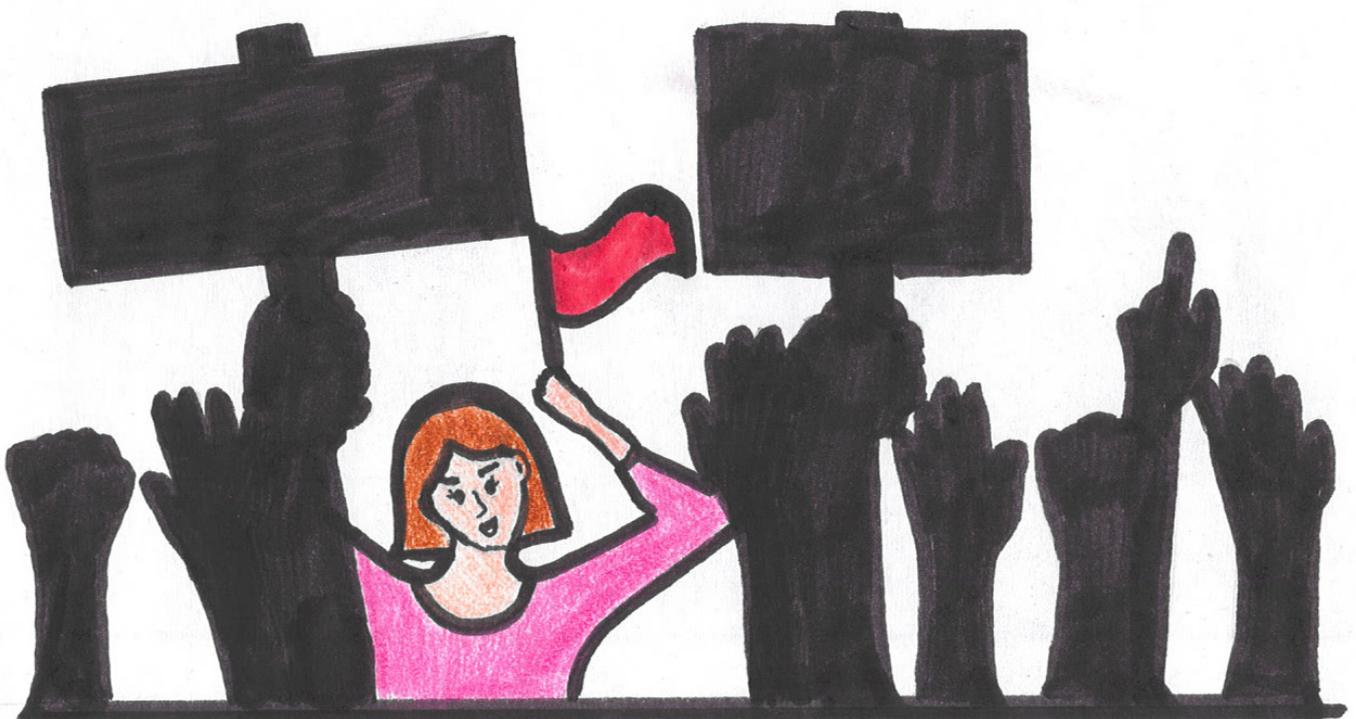
Neue Medien, Demokratie und wie sie zusammenhängen

Aaryan (14), Amelia (14), David (14), Ervis (15), Marco (14) und Olga (14)

In diesem Artikel geht es um die Neuen Medien, Demokratie und ihr Zusammenhang.

Demokratie ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Doch wissen wir alle, was Demokratie bedeutet? Im Gegensatz zur Diktatur herrscht das Volk und nicht eine Person alleine. Damit Demokratie funktioniert, brauchen wir verschiedene Rechte und Gesetze. Solche Rechte sind zum Beispiel die Meinungsfreiheit, bei der das ganze Volk seine eigene Meinung zu einem Thema äußern kann, ohne Strafen befürchten zu müssen. Dazu braucht man die Pressefreiheit, bei der die Journalisten und Journalistinnen Informationen wahrheitsgemäß

ohne Druck von außen geben können. Um solche Meinungen zu bilden, braucht das Volk das Recht auf Bildung und Zugang zu unverfälschten Informationen. Könnten aber Neue Medien, die viele Informationen vermitteln, hilfreich für die Demokratie sein? Um Zugang zu Neuen Medien zu bekommen, ist es wichtig, dass man eine Internetverbindung hat. Im Internet kann man sich dann freien Zugriff auf Online-Zeitungsartikel verschaffen und auch die eigene Meinung in die Kommentare, die für alle sichtbar sind, weitergeben. Wie hängen also Neue Medien



Soziale Medien geben Informationen und fördern Meinungsfreiheit und politische Teilhabe.

und die Demokratie zusammen? Indem man Infos aus Neuen Medien gewinnt, kennt man sich besser in der Demokratie aus und kann die eigene Meinung leichter äußern. Neue Medien und Demokratie brauchen auch Gesetze, wie zum Beispiel die Menschenrechte. Wichtig ist aber zu beachten, dass man die Grenzen in der Demokratie und den Neuen Medien kennt. Diese große Verantwortung sollte man ernst nehmen und aus diesem Grund mehr über Demokratie und Neue Medien lernen. Neue Medien

beeinflussen unsere Demokratie nämlich auf vielfältige Weise:

Einerseits bieten sie Chancen, indem sie politische Teilhabe, Informationszugang und Vernetzung fördern, was die demokratische Legitimation stärkt. Andererseits bergen sie Gefahren, weil sie Polarisierung, Populismus und Desinformation begünstigen, was das Vertrauen in Institutionen untergräbt. Das kann in etablierten Demokratien negative Auswirkungen haben.



Fake News können Wahlen manipulieren und die Demokratie gefährden.



Weltweit politisch vernetzt

Melih (15), Arthur (13), Theo (14), Amina (14), Ronja (13) und Marla (13)

Wir schauen uns heute das Thema „Die Welt der Politik im Internet“ genauer an, davor haben wir uns aber noch die Frage gestellt, was überhaupt Politik ist.

Politik ist ein wichtiger Teil unseres Lebens, weil sie bestimmt, wie unser Land funktioniert und wie Entscheidungen getroffen werden. In Österreich hat jede:r von uns die Möglichkeit mitzubestimmen, zum Beispiel bei Wahlen oder bei Abstimmungen. In einer Demokratie ist es daher wichtig, dass verschiedene Meinungen gehört werden. Bei Politik geht es oft auch um Macht. Die Parteien konkurrieren darum, wer die Entscheidungen trifft und wie das Land in der Zukunft aussehen soll. Deshalb gibt es auch viele Verhandlungen, weil nicht immer alle Parteien die gleiche Meinung haben.

Ein Beispiel für ein wichtiges Thema sind Zukunftsentscheidungen, wie etwa der Umgang mit dem Klimawandel oder die Bildungspolitik. Diese Entscheidungen haben Auswirkungen auf unser aller Leben und bestimmen mit, wie unser Land in den kommenden Jahren aussieht. Aber Politik gibt es nicht nur im Parlament, sondern auch zum Beispiel in Schulen oder in Sportvereinen. In der Schule haben wir den:die Klassen-

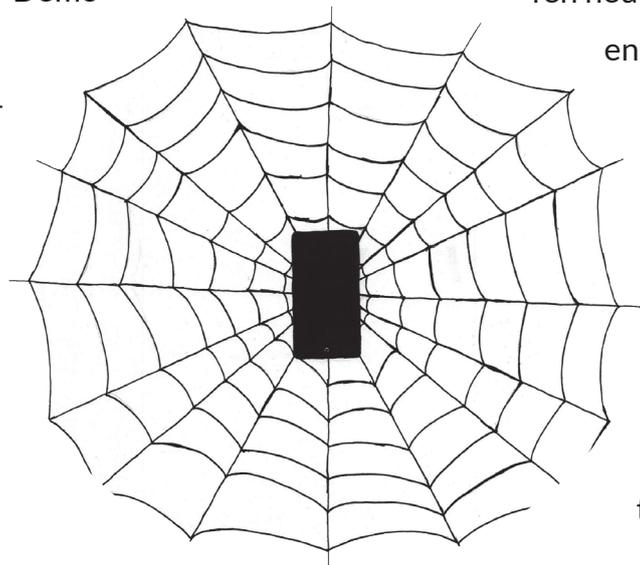
sprecher:in gewählt und in Sportvereinen gibt es zum Beispiel einen Vorstand, der über viele Themen in einem Verein entscheidet.

Doch was macht die Welt der Politik überhaupt? Immer mehr Politiker:innen grei-

fen heutzutage auf soziale Medien zurück, um Wahlkampf zu

betreiben oder Informationen zu verbreiten.

Sie selbst stehen dort gut da - natürlich, sie haben ja auch in der Hand, was sie posten und wie sie sich präsentieren. Doch wie viel von dem, was uns in sozialen Medien mitgeteilt wird, ist wirklich Realität? Auch die Gefahr



Politik betrifft alle auf der Welt. Deshalb kann man sich vernetzen, um mehr Infos zu erhalten.

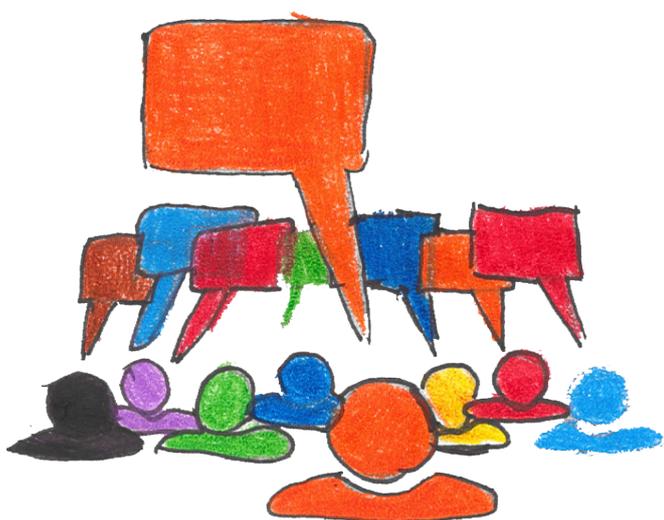
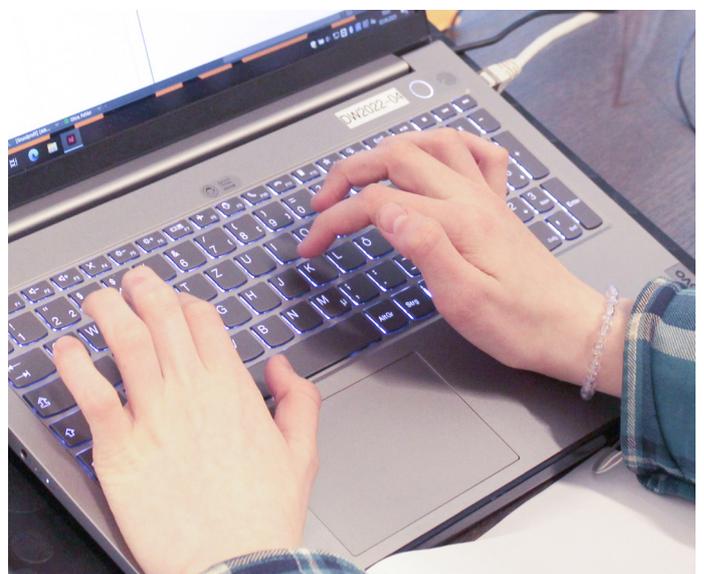
für Fake News ist online groß, weil da alle etwas posten können und nicht nur Personen, die den Beruf Reporter:innen haben. Jeder Mensch beeinflusst selbst, was er sich anschaut. So leben wir in einer Art Filterblase. Algorithmen bestimmen, was in diese Blase hineingelassen wird und was wir uns im Endeffekt anschauen. Aus dieser Blase auszubrechen ist gar nicht so einfach, wie man vielleicht denkt.

Natürlich kann man andere Suchbrowser als gewöhnlich nutzen oder andere Inhalte konsumieren, um den Algorithmus zu erweitern. Datenschutzerklärungen bitten uns um unsere Einwilligung, wie z. B. zu Cookies (Textdateien, die beim Besuch von Webseiten im Browser gespeichert werden), damit sie unser Suchverhalten speichern dürfen. Das nennt man Personalisierung. Das ist legal.

Gerade in der Politik wird es hier kritisch. Wir bekommen nur Infos von der Partei, für die wir wahrscheinlich auch unsere Stimme abgeben werden. So bekommt man keine objektive Meinung über das ganze Geschehen, sondern nur von einzelnen Parteien über sie selbst. Das wirkt nun alles sehr negativ, aber trotzdem gibt es auch viele gute Aspekte des Internets in Verbindung mit der Politik.

Organisationen wie „Fridays for Future“ hätten ohne der Hilfe des Internets z. B. nie eine so große Reichweite erlangt, da alles mit der schwedischen Schülerin Greta Thunberg begann, die damals noch niemand kannte. Über

das Internet können Informationen schnell weltweit verbreitet werden. Das Internet ist also ein wichtiges Medium in unserer heutigen Politik, da es eine große Reichweite hat. Allerdings sollte man nicht immer alles glauben, was online berichtet wird, da auch viele Fake News oder Gerüchte kursieren. Deshalb sollten auch andere Medien als das Internet genutzt werden. Zusammengefasst, Politik ist entscheidend für unser Zusammenleben, weil sie darüber bestimmt, wie wir leben und wie wir uns als Gesellschaft weiterentwickeln. In einer Demokratie müssen alle mitreden dürfen, auch wenn nicht immer alle derselben Meinung sind. Andere Meinungen sollten aber respektiert werden.



In der Politik gibt es viele verschiedene Meinungen.

Fakt oder Fake?

Emil (13), Anastasija (13), Victor (14), Mina (13), Endrina (13) und Julius (13)

FAKE NEWS

Fakt oder Fake? Diese Frage ist im Internet immer noch nicht ganz klar. Darüber und noch mehr berichtet unser heutiger Artikel.

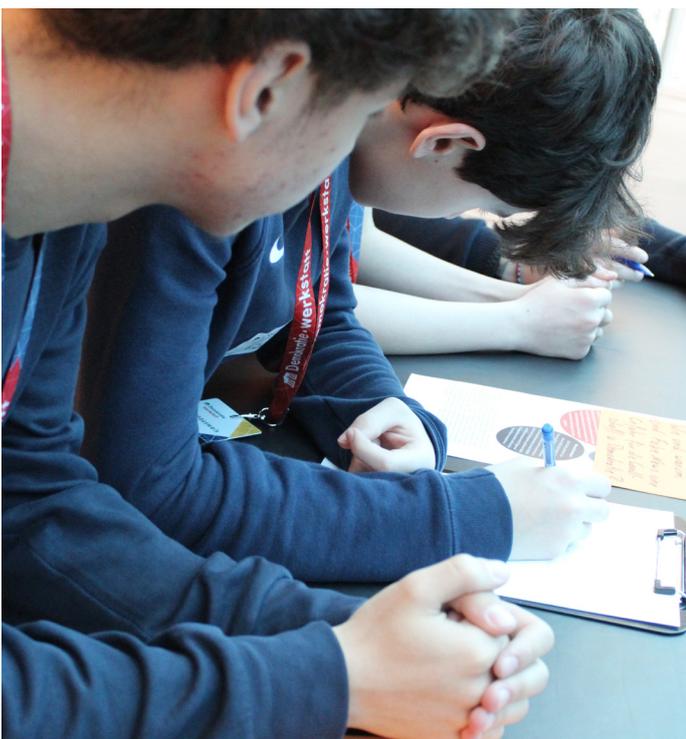
Das Wort „Fake News“ stammt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt Falschmeldungen. Sie beruhen auf Falschinformationen in Form von Texten, Fotos oder Videos. Dadurch wird ein falsches Bild der Realität vermittelt. Somit ergeben sich folgende Fragen: Was ist die Absicht hinter den Falschinformationen? Wie wirken sie sich in Folge auf unsere Gesellschaft aus und wie verbreiten sie sich? Darauf werden wir nun näher eingehen. Fake News werden unter anderem verbreitet, weil sich einige Menschen einen Vorteil verschaffen, sich besser

darstellen und andere schlechter darstellen wollen. Dies tun manchmal Menschen (auch in der Politik), die an die Macht kommen wollen, indem sie die Meinungen von Menschen negativ beeinflussen. Fake News können dazu führen, dass der Ruf der betroffenen Personen geschädigt wird. Vor allem auf Social-Media-Plattformen verbreiten sich Fake News schnell. Doch wie erkennt man Fake News? Wir als Leser:innen sollten Quellen mithilfe von W-Fragen und dem Internet überprüfen.



Was ist Fake und was ist Fakt, das ist im Internet nicht immer so leicht zu unterscheiden.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4D, BG Geblergasse, Geblergasse 56, 1170 Wien

